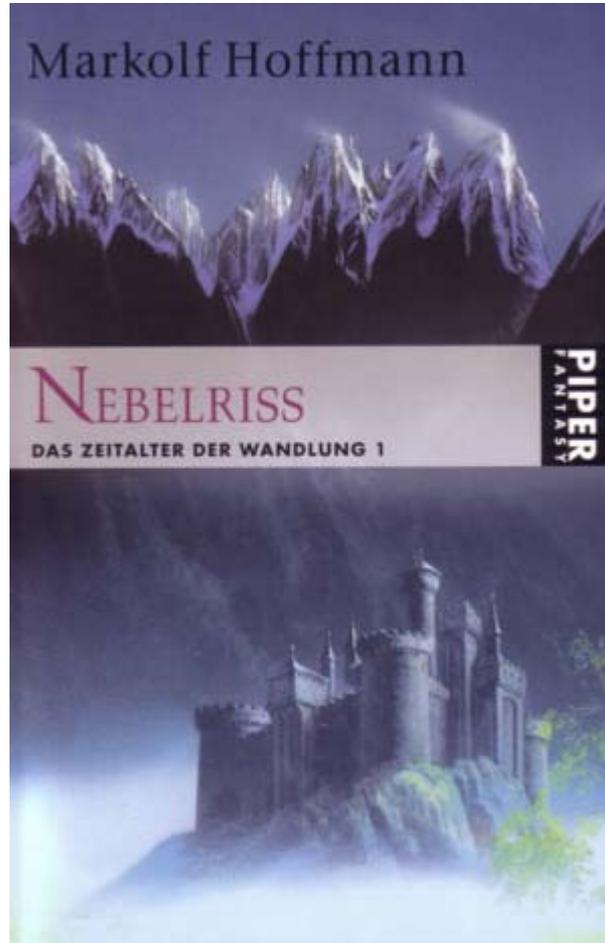


Nebelriss

Dünne Nebelschleier. Eiskalter Windhauch; leise piff er über die Menschenmenge hinweg und brach sich an den steinernen Hauswänden Larambroges (Prolog)

Zyklus/Band: Das Zeitalter der
Wandlung 1
Autor: Markolf Hoffmann
Erscheinungsjahr 2004
Original:
Verlag: Piper Verlag
ISBN: 3.492-28535-X
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 509 S.



Worum's geht:

Von Norden her dringen echsenhafte Wesen mit außerordentlicher Magiebegabung in die von Menschen bewohnten Länder vor. Die Universität von Larambroge verteidigt ihre magische Quelle, kann aber nichts gegen die Goldéi ausrichten und der König kapituliert. Der Kaiserhof von Sithar wird mehr von einigen ziemlich korrupten Fürsten regiert als vom Kaiser selbst. Jener feiert lieber als dass er regiert, was sich aber im Laufe der Zeit ändern soll. Fürst Baniter Geneder hat die Kompetenz, strategisch zu denken und versucht dem Hofrat verzweifelt den Ernst der Situation zu verdeutlichen. Letztlich muss er selbst die Gesandtschaft anführen, die im alten Arphat Bündnispartner suchen soll. Intrigen auf vielen Ebenen wollen dieses Vorhaben verhindern und sind beinahe erfolgreich. Im Süden von Kathyga sammeln sich Aufständische im Arkwald und nehmen den Kampf gegen die Goldéi auf. Diese wiederum setzen ihre Magie ein und verändern dadurch die Situation immer wieder auf unvorhersehbare Weise. Eine magische Quelle nach der anderen gerät unter ihre Kontrolle. Als sich dann auch noch die Kirche des Kaiserreiches spaltet und der Kaiser erst zu regieren beginnt, dann aber immer mehr unzurechnungsfähig wird, beginnt die Lage undurchsichtig und kompliziert zu werden. Und niemand ahnt, was die Goldéi

als nächsten Zug planen, denn sie haben schließlich nicht nur eine Welt unter Kontrolle.

Warum's so gut ist:

Es ist ein sehr komplexes Buch mit einer ebensolchen Sprache. Sie ist variantenreich und bildhaft. Wort- und Bedeutungsspiele lassen beim Lesen keine Ablenkung zu und halten die Aufmerksamkeit und Spannung hoch. Die Handlungsstränge sind verwickelt und schon recht schnell teilweise miteinander verflochten, aber nicht vollständig zu überblicken. Trotzdem ist alles schlüssig aufeinander abgestimmt. Bis zum Ende des Buches hat man den Eindruck, dass wie bei einem guten Schach- oder Go-Spiel die Stellungen auf- und ausgebaut werden. Das eigentliche Spiel und der große Schlagabtausch findet erst noch statt, obwohl eine ganze Reihe von durchaus wichtigen Figuren bereits in diesem Eröffnungsband des Zyklus schon wieder aus dem Rennen genommen werden. Ob sie später noch Bedeutung, auch in ihrem nachtodlichen Weiterwirken haben werden, muss sich zeigen.

Die Elemente der Weltgestaltung sind innovativ. Hoffmann schildert eine Geographie, die durchaus komplex ist und sich nicht über das übliche Vegetationsgürtel- bzw. Klimazonenschema erschließen lässt. Die Karte lässt nur vage Hinweise über die Position auf dem Globus zu und Norden heißt nicht automatisch „Kaltes Land“, weil die Magie der Quellen das Klima wohl stärker beeinflusst, als die Lage des Landes. Das lässt mehr Freiräume bei der Gestaltung der Welt zu, als sonst üblich. Ansonsten ist alles vorhanden, was man sich wünscht: Kälte- und Hitzewüsten. Gebirge, tiefe Höhlen und Urwälder, Meere und Inseln. Dazu gibt es noch geographische Spezialitäten, wie den seltsamen Riss in der Erdkruste, der dem Buch den Namen gab: Nebelriss – eine ungeheuer tiefe Schlucht, deren Grund unerforscht blieb, weil es niemand gelang, mit gesundem Geist wieder heraufzukommen.

Auf manche Frage gibt die Website des Autors eine Teilantwort, löst aber nicht alles auf. So bleibt die Erwartung auf die Fortsetzungsbände erhalten.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Kinder der Finsternis
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 13-12-2004